KI-Teamentscheidungen: Wie sich die Bewertung verengt

Auch kompetente Teams können bei KI-Vorhaben zu verzerrten Empfehlungen gelangen. Eine überzeugende Demo, frühe Schätzungen und scheinbare Einigkeit ersetzen keine **gemeinsame Gegenprüfung**.

DREI GESPRÄCHSMOMENTE - DREI GEGENPROBEN

1 Vorführung einordnen

Bestätigungsfehler (Confirmation Bias)

Positive Demo-Befunde genügen, während Einwände zu seltenen Varianten ohne verbindlichen Prüfauftrag vertagt werden.

GEGENMASSNAHME

Fehlende Varianten und Gegenbelege vorab benennen. Festlegen, wer bis wann prüft und welcher Befund die Empfehlung ändern würde.

2 Nutzen abschätzen

Ankereffekt (Anchoring)

Controlling und Produktion korrigieren dieselbe frühe Einsparschätzung, ohne deren Herleitung eigenständig zu prüfen.

GEGENMASSNAHME

Aus Prüfmenge, Prüfzeit und real veränderbarer Kapazität selbst rechnen. Annahmen vergleichen, bevor Schätzungen zusammengeführt werden.

3 Budgetfreigabe vorbereiten

Einseitiger Informationsaustausch

Die Runde wiederholt bekannte Befunde und wertet Einigkeit als Absicherung, bevor besonderes Wissen des Prüfpersonals einfließt.

GEGENMASSNAHME

Beobachtungen zunächst getrennt sammeln, dann bewerten. Widersprüchliche Befunde mit Verantwortung zur Klärung im Beschluss sichtbar halten.

DER FIKTIVE FALL: KI IN DER VISUELLEN QUALITÄTSPRÜFUNG

Bei Steinbach Metalltechnik markiert die KI verdächtige Stellen an Bauteiloberflächen. Ob das entlastet, hängt vom Prüfablauf ab: **Nachprüfungen, verfügbare Kapazität und Kosten übersehener Fehler** zählen bei KI und Alternativen mit.

DISSENS VERSTEHEN UND DIE NÄCHSTE PRÜFUNG BEGRENZEN

Unterschiedliche Informationsstände, Verantwortung oder Folgen für die eigene Arbeit können Einwände begründen. **Begeisterung, Skepsis und Schweigen sind für sich kein Bias-Nachweis.** Entscheidend ist, wie die Runde Begründungen prüft.

Die Prüftiefe folgt Tragweite und Reversibilität der Entscheidung. Ein begrenzter Lernversuch gibt die operative Einführung noch nicht frei.

DIE GEMEINSAME GEGENPROBE

Welcher Befund würde unsere Empfehlung ändern - und kann unsere nächste Prüfung ihn finden und berücksichtigen?

Quellen im Fachbeitrag: Çalıklı & Bener (2013) · Mussweiler et al. (2000) · Stasser & Titus (1985)